

Neue Medien in der Grundschule

Beitrag von „elefantenflip“ vom 20. März 2003 13:51

[Heide](#): Was ist LdS?? Und welche Computerlernkartei nutzt du?

Fürst Marigor und die Tobis finde ich leicht uneffektiv, weil es so lange braucht, bis ein Spiel startet und nicht so viele Wiederholungen da sind. Ich finde es eher für den häuslichen Gebrauch, als Spiel ([edutainment](#)). Aber ist vielleicht Geschmacksache.

Es ist ein großer Unterschied festzustellen zwischen den Anforderungen an Medienpädagogik und den eingesetzten Programmen. Es sind meist Übungs- und Lernprogramme, die linear angeordnet sind und nach dem Reiz- Reaktionsschema funktionieren. Ich habe damit gute Erfahrungen gemacht, als ich mich aber theoretisch damit auseinandersetzte gemerkt, dass eher medienpädagogisch die Kritik kommt, "im Grunde Frontalunterricht" mit einem anderen Medium weiterzuführen.

Im Grundschulbereich gibt es aber kaum andere, offenere Programme. Im Übrigen habe ich dem entgegensetzen, dass es unterschiedliche Lernstufen gibt (bei Kindern und auch bei Lehrern) und wenn ich mich auf einer unteren Stufe bewege - wie in der GS- ist es auch legitim, solche Programme zu nutzen.

Mit Blitzrechnen 1 und 2 habe ich auch gute Erfahrungen gemacht. Bei Kindern mit LRS habe ich gute Erfolge mit GUT erzielt. Ansonsten gibt es die Lernwerkstatt Mühlacker, die vom Preis-Leistungsverhältnis gut ist, dann finde ich CEs ganz gut (bis auf die Kritik, dass nicht alle Wörter/Silben so eindeutig herauszuhören sind, besser auf Phonemtreue achten).

Empfehlenswert scheint mir auch von Dieck die Lernkartei zum Lessmann Konzept, habe aber noch keine konkreten Erfahrungen.

Was fehlt, ist ein Textverarbeitungsprogramm mit sinnvollem Korrekturprogramm. Für Kinder gibt es eher den Schwerpunkt der graphischen Gestaltung, Tipps zur Überarbeitung gibt es noch nicht. Von daher würde ich eher word oder etwas ähnliches einsetzen.

Ich war 1 Jahr im Erziehungsurlaub. Nun sind 2 meiner privat angeschafften Computer (zwar mit Schulbescheinigung , aber eigenes Geld wurde investiert) in einen Computerraum geflossen, ohne mich zu fragen. Ich finde einen Computerraum ziemlich dämlich, zwar manchmal ganz gut, aber wenn ich mich entscheiden muss, habe ich die compis lieber im Klassenraum. Nun muss ich mir zum Sommer, wo ich ein eigenes erstes bekomme, alles neu besorgen oder Rabatz machen. Ich muss noch abwägen, was mir lieber ist. Der Compieinsatz ist lohnend, vor allem in sozial benachteiligten Gebieten, da die Kinder dort keine privaten Berührungen haben.

Außerdem wird in den neuen Richtlinien NRW wohl die integrative Medienerziehung festgelegt. (siehe learnline)

flip
